

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Druckverlag: Nachrichten Dresden.
Verlagspreis: Sammelnummer 25 241.
Für die Nachlieferung: 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei täglich einmaliger Zustellung oder durch die Post bei täglich zweimaligem Versand monatlich 14.— M., vierteljährlich 42.— M., halbjährlich 78.— M., jährlich 140.— M. Bei Familienbeständen, Auslieferung unter der Woche u. Wohnungsmarkt, 1 tägliche An- u. Verkäufe 25% Bezugsgebühr laut Tarif. Ausland: Aufträge geg. Vorauszahlung. Einzelpreis d. Bezugsblätter 40 Pf.

Schriftleitung und Hauptverlagsstelle:
Marianstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Giesch & Kerschke in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdener Nachr.“) zulässig. — Unserer Anzeigenschriften werden nicht aufbewahrt

Phonola
Triphonola
eingebaut
in Könisch und andere
Weltmarken

Hupfeld - Könisch
Ludwig Hupfeld A.-G.
24 Waisenhausstraße 24

Könischflügel
Könischpianos
von letzter Vollendung
Besondere preiswerte Orgel-
pianos: Orunet u. a.

Vorschläge Loucheurs zur Weltwirtschaftskrise.

Auf der Suche nach einem Ausgleich der Nationen.

Paris, 21. Febr. Der ehemalige Wiederkaufminister Loucheur hielt gestern in Lyon vor der Vereinigung von Industriellen, Kaufleuten und Landwirten eine Rede über die wirtschaftlichen Verhältnisse.

Er sagte, die Nationen, deren Wirtschaftslieben der Krieg beeinträchtigt habe, suchten nach einem Ausgleich. England habe die Lage dadurch verschärft, daß es Frankreich nur den Unterhalt und die Löhne, sondern auch die Erzeugnisse der Industrie versichert. Da der Rubel, die Mark und die Krone ihre Konstant verloren hätten, seien heute Rußland, Österreich und Deutschland mit ihren 200 Millionen Einwohnern von der Wirtschaftskrise Europas am meisten betroffen. Das bedeuete natürlich ein Verschwinden des Reichsnettos in der Handelsbilanz.

Ein Mittel in dieser Krise

Loucheur ist der annähernden Gleichheit der Produktions- und Konsumtionsziffer. Loucheur sprach also von der Reparationsfrage. Er sei ein Mann der Realisierungen. Deutschland, das kein Geld habe, könne nur dann bezahlen, wenn es die Produkte seiner Industrie ausführen könne. Deshalb habe er geglaubt, daß Deutschland Rohmaterialien und fabrizierte Produkte liefern könne, um am Wiederkaufbau mitzuarbeiten.

Er habe eines Tages Lord George vorschlagen, auf einen Teil seiner Forderungen an Deutschland zu verzichten, wenn England auf seine Forderungen an Frankreich verzichte. Lord George lehnte bereit zu sein, auf diesen Vorschlag einzugehen, aber unter der Bedingung, daß sich die Vereinigten Staaten auch in gleicher Qualität verhielten. Das Parlament der Vereinigten Staaten habe diese Kombination abgelehnt. Eine Lösung der finanziellen Schwierigkeiten in Frankreich

steht Loucheur in einer Verhinderung des Einflusses. Der Diskont müsse auf 3 Prozent zurückgeführt werden. Von 1911 ab müsse also auch der Zinssatz der französischen Rente herabgesetzt werden. (S. 2. B.)

Die erste Zusammenkunft des internationalen Finanzkongresses.

London, 21. Febr. Obgleich es noch unbestimmt ist, ob deutsche Vertreter an der heute beginnenden ersten Zusammenkunft des internationalen Finanzkongresses in London teilnehmen werden, sollen verächtlich bekannte deutsche Finanz

liere und Finanzleute bereits unterwegs sein in der Hoffnung, an den späteren Sitzungen des Komitees teilnehmen zu können. Unter diesen Bankiers soll sich auch der bekannte Hamburger Bankier Karl Melchior befinden. In Cannes wurde beschlossen, daß Deutschland jedenfalls zur Teilnahme an dieser Konferenz eingeladen werden soll, doch ist noch keine formelle Einladung ergangen.

Die Gerüchte über die Verschiebung der Genuefer Konferenz.

London, 21. Febr. Neuer erzählt von amtlicher Seite, daß weder in britischen noch in italienischen amtlichen Kreisen irgend etwas von einer Verschiebung der Konferenz von Genoa bekannt sei. Jedenfalls dieser Art ist gemacht worden, und so weit der Premierminister in Betracht komme, sei er bereit, wie in Cannes vereinbart sei, am 8. März nach Genoa zu gehen. (S. 2. B.)

Ein bedeutungsvoller Antrag Frankreichs.

Berlin, 21. Febr. Die französische Regierung hat heute der deutschen Regierung in einer Note mitgeteilt, daß sie bei der italienischen Regierung unter Hinweis auf die im Memorandum des französischen Ministerpräsidenten geltend gemachten Gründe die Aufhebung der Konferenz von Genoa beantragt habe. (S. 2. B.)

Verzögerung der Sachverständigenkonferenz

Paris, 21. Febr. In dem Vorschlag der englischen Regierung, die Sachverständigenkonferenz, die mit der Aufhebung der Tagesordnung für Genoa beauftragt ist, bereits für nächsten Mittwoch einzuberufen, demerit der „Times“, offenbar offizios, die Vorbedingung für einen so zeitigen Zusammenritt der Sachverständigen sei, daß die französischen Sachverständigen ihre Beratungen beendet hätten. Dies ist bisher nicht der Fall, so daß die französischen Sachverständigen auch noch länger weitere Beratungen vornehmen könnten und dementsprechend eine jetzt schon festgesetzte Beratung mit den übrigen Sachverständigen ausfallen würde. (S. 2. B.)

Die Ausdehnung der indischen Freiheitsbewegung.

London, 21. Febr. Die „Times“ meldet aus Bombay, daß die Unruhen in Indien mit jedem Tage weiter greifen und an Heftigkeit zunehmen. Galitoe Gerüchte über eine unvollständige Wirkung auf den Eingeborenen aus. Sei der Unruhen erst einmal zusammen, dann lasse sich die Gefahr nicht mehr übersehen. Anderen Berichten aus Kalkutta zufolge, besorgelt man in dortigen leitenden Kreisen der indischen Nationalbewegung ernstlich, daß England es wagen wird, Gandhi zu verhaften. Einmalige Raubüberfälle in Indien hätten die Londoner Regierung vor einer solchen Handlung dringend gewarnt.

England und die irische Anarchie.

London, 21. Febr. Nach Witterungsberichten aus Belfast herrscht in Ulster die Heberschneise, daß England sich vielleicht Ende Februar aus der irischen Anarchie zurückziehen werde, um Nordirland seinem Schicksal zu überlassen. Der Bürgerkrieg kann nicht anders als durch strenge Maßregeln unterdrückt werden. Dafür seien englische Truppen erforderlich. (S. 2. B.)

Auflösung des italienischen Parlaments?

London, 21. Febr. „Daily Telegraph“ berichtet, daß in Londoner amtlichen Kreisen bis gestern abend keinerlei Bestätigung der Meldung eingetroffen sei, daß die italienische Regierung beschlossen habe, das Parlament aufzulösen. Es werde natürlich erwartet, daß, wenn der Versuch, ein Ministerium zu bilden, fehlschlagen sollte, der Ruf an die Wählerstimme nötig würde. Man hoffe aber, daß innerhalb der nächsten Tage das Kabinett gebildet werde. (S. 2. B.)

Rücktrittsabsichten des portugiesischen Präsidenten.

Paris, 21. Febr. „Echo de Paris“ veröffentlicht eine Depesche aus Madrid, in Portugal habe man den Versuch gemacht, die im Monat Oktober verhafteten Offiziere zu befreien. Der Präsident der Republik habe den Wunsch geäußert, zu demissionieren. Die linksrepublikanische Gruppe habe eine Proklamation veröffentlicht, worin sie sage, man bereit, eine Bewegung von solcher Bedeutung vor, daß es zu ihrer Unterdrückung einer fremdländischen Intervention bedürfen würde.

Die Gefahren einer französisch-russischen Entente.

Es läßt sich noch nicht mit Sicherheit feststellen, ob als Ergebnis der in letzter Zeit geführten Verhandlungen zwischen Paris und Moskau tatsächlich bereits ein sich umrissener französisch-russischer Vertrag unterzeichnet worden ist, in dem die Sowjetregierung durch Frankreich förmlich anerkannt wird, zugleich aber verspricht, für die Kriegs- und Vorkriegsschulden der Jarenregierung gegenüber Frankreich mit einem Betrage in Höhe von 20 Milliarden Franken aufzukommen. Wie sehr man aber auch französischerseits versucht, den Abschluss eines solchen Vertrages in Aktion zu stellen, die Tatsache wird nicht mehr abgetuget, daß zwischen den Sowjetmachthabern in Moskau und der Pariser Regierung eine zumindest sehr enge Verbindung eingeleitet hat, obwohl Frankreich noch vor kurzem als unversöhnlicher Feind des Bolschewismus, der Vater aller Unternehmungen war. Gerade der Umstand, daß als Unterhändler kein Bolschewist, sondern der frühere Reichswirtschaftsminister nach Paris geschickt wurde, deutet darauf hin, daß man in Rußland weitestgehend Entgegenkommen zu zeigen wünscht ist. Vielleicht erblickt man in Paris in der vor kurzem erfolgten Aufhebung der Dinko, einer fürchtbaren Nordkommission zur Unterdrückung der Gegenrevolution in Rußland, ein weiteres Anzeichen dafür, daß Rußland tatsächlich auf dem Wege ist, sich aus einer Sowjetbeziehung zum Reichsstaat zu entwickeln und somit französischer Weltmachtspoliten eine genügende Garantie für eine russische Vertragsfähigkeit zu bieten vermag.

Deutschland hat allen Grund, diese französisch-russische Annäherung mit größter Sorge und Unruhe zu verfolgen, wenn es nicht riskieren will, daß ihm noch die letzte Resten auf dem europäischen Schachbrett von Frankreich genommen wird. Mit dem Eintritt Rußlands in die Reihe der französischen Bundesgenossen würde tatsächlich der von Frankreich großzügig um Deutschland geleitete Ring feindlicher Nationen geschlossen und Deutschland der völligen Aneignung von allen Seiten ausgesetzt sein. Sollte bisher Rußland bei seiner kritischen Ablehnung des Verfallers Weltfriedens darauf verzichtet, seine aus Artikel 116 des Vertrages ihm erwachenden Ansprüche geltend zu machen, so tritt jetzt stöcklich die Möglichkeit in den Vordergrund, daß sowohl die Abzahlung der russischen Schulden an Frankreich, als auch die verprochenen französische Hilfe für den russischen Wiederaufbau auf Kosten der deutschen Wiederaufbauungsgeld gegenüber Rußland geleistet wird. Frankreich beabsichtigt, seine Wiederaufbauarbeit in Rußland auf das deutsche Reparationskonto zu verrechnen. Die deutsche Mitarbeit würde in Zukunft also auch im Osten, wie bisher am Grund des Wiesbadener Abkommens gegenüber Frankreich, ohne Gegenleistung erfolgen müssen; ein Umstand, der natürlich für das deutsche Wirtschaftsleben schädlich und unerträglich wäre, und den baldigen Entfallungsstod mit ungewisselter Sicherheit herbeiführen müßte. Die ernst jedenfalls mit einer völligen Umstellung der russischen Politik gerechnet werden muß, jetzt auch eine beachtenswerte Veröffentlichung der amtlichen „Tschschita“, in der sich eine Zustimmung, allerdings noch ohne daß das Blatt selbst dazu Stellung nimmt, gegen einen grundsätzlichen Verzicht auf das Recht der Reparationsforderungen auf Grund des Art. 116 ausdrückt.

Andererseits haben noch vor wenigen Tagen Verhandlungen zwischen Trautmann und Stadel mit der deutschen Regierung stattgefunden, was darauf schließen läßt, daß es den deutschen Politikern an der Moskwa in erster Linie, gerade im Hinblick auf Genoa darauf ankommt, mehrere Eisen im Feuer zu haben, um auf diese Weise einen Druck auf Deutschland, vor allen Dingen aber auf England, ausüben zu können. Denn England muß in einer französisch-russischen Entente — und das erhöht ihre weltpolitische Bedeutung ganz wesentlich — angesichts des in den letzten Jahren im ungemessenen gesteigerten Machtbewußtseins und Ausdehnungsdranges des französischen Imperialismus eine kaum geringere Gefahr erblicken als Deutschland. In Kleinasien hat Frankreich durch seine Annäherung an Kemal Pascha bereits mit Erfolg den Wettbewerb mit England um die Vorherrschaft im Orient angetrieben. Diese Verbindung mit dem Herrscher der gesamten Welt des Islam eröffnet Frankreich einen nicht zu unterschätzenden Einfluß über das ganze Gebiet von Tanager, über Nordafrika bis zur mohammedanischen Bevölkerung Indiens. Es ist gewiß kein Zufall, daß Frankreich den Weg nach Rußland findet, nachdem es sich den Bundesgenossen der Weltbewusstheit durch den Angoratraktat gesichert hatte. Von Moskau aber laufen heute mancherlei Nachrichten nach dem unerschütterlichen Indien, dem Anknüpfen der britischen Weltmacht. Einer so bedrohlichen französisch-russisch-islamischen Kräftegruppierung dürfte die Macht des weberherrschenden Albion nicht gewachsen sein, um so mehr, als Frankreich auf dem Weltbühne noch immer eine 800.000 Mann starke, kriegsbereite Armee unterhält und mit seinen weitverbreiteten Geschützen die englische Südrüste und London jederzeit unter Feuer nehmen kann.

Bei dieser drohenden Gefahr hat vielleicht heute schon Lord George seine Nachgiebigkeit in Versailles gegenüber Frankreich schmerzhaft bereut, er ist jetzt mehr denn je dazu geneigt, mit Frankreich den Weg der Verständigung zu suchen, der ihm aber durch Voincare recht schwer gemacht ist. Andererseits ist es zu verstehen, daß bei solchen Erfolgen dem rühmlichstgen Voincare noch mehr der Raum geschwollen ist und ihm vielleicht die Öffnung vorwärts, die Pläne Napoleons fortzusetzen, und auf dem Wege der französisch-russischen Entente wirtschaftlich und diplomatisch den Alexander nach Indien anzutreten. Aber die

Ein neuer Zwischenfall in Petersburg.

Berlin, 21. Febr. In Petersburg bei Gleiwitz ist es leider wieder zu einem bedauerlichen Zwischenfall gekommen. Eine Gruppe französischer Soldaten bedrohte eine Anzahl von Russen. Der Wachtmeister Paul Meisenberg, welcher verurteilt, die Franzosen zum Weitergehen zu veranlassen, wurde von einem der Soldaten mit einem Revolvererschuss niedergeschossen. Der Verfall trug sich am Sonntag abends 9 Uhr 14. Über denselben ist ein Protokoll von fünf Zeugen aufgenommen worden.

Die Regelung des oberösterreichischen Minderheits-schulwesens.

Wien, 21. Febr. Die „Wälfers Nachrichten“ melden aus Wien, es sei am Grund eines Galonderischen Verhandlungsvorschlages gekommen, auch in dem Streitfall des Minderheitenschulwesens, gegen den Polen bis jetzt unverändert, eine Entschleunigung zwischen Deutschen und Polen anzunehmen.

Der Wilnaer Landtag für Angliederung an Polen.

Tanzig, 21. Febr. Wie die Polnische Telegraphen-Agentur mitteilt, hat der Wilnaer Landtag in seiner Sitzung am 19. Februar mit 66 Stimmen bei sechs Stimmenthalten die Angliederung des Wilnaer Gebietes an die Republik Polen endgültig beschlossen.

Polnischer Terror gegenüber der litauischen Bevölkerung.

Moskau, 21. Febr. Die „Litauische Zeitung“ schreibt unter dem 18. Februar: Die litauische Regierung hat ihren Abteilungs-Territorien und den Direktor des inneren Departements wegen der Verhaftung von Litauern und Weiskräusen abberufen. Trotzdem terrorisieren die Polen die Litauer und Weiskräusen weiter. Sie zwingen die Bewohner der Dörfer, eine Adresse für die Angliederung an Polen zu unterzeichnen. Die Wohnstätten der ausgewiesenen Litauer werden beschlagnahmt und ihre Familien mit Ausweisung bedroht. In Zwenzelans hat Voincare verhaftet und in litauischen Anwesenheiten Durchsuchungen vorgenommen worden. (S. 2. B.)

Schwere Erkrankung Da Cunhas.

Paris, 21. Febr. Der brasilianische Botschafter in Paris, der Vorsitzende des Völkerbundrates, Da Cunha, erkrankt gestern abend einem Schlaganfall. Sein Zustand ist besorgniserregend. (S. 2. B.)

Höchsten Fortbildungsschulen und Volkshochschulen werden nicht zu erheben. Es werden demgemäß an solchen Kurien auch fernerehin und zwar unentgeltlich Unterrichtsstunden unter der Voraussetzung zur Verfügung gestellt werden, daß die Kurie zu Zeiten stattfinden, an denen keine besondere Belastung und möglichst keine ständige Besetzung erforderlich ist. Die entstehenden Kosten sind von dem Eltern der beteiligten Schüler zu decken. In Leipzig und Riesa ist überdies ab Oetern probeweise in den offiziellen Lehrplan aufgenommen worden.

Eine 10köpfige Einbrecherbande, die sich aus beschäftigungslosen Arbeitern und Handwerkern zusammensetzte, deren Haupt der Maler und Kleidermacher Richard Krüger ist und unter denen sich auch der hier bekannte Schmiedebesitzer, konnte von der Kriminalpolizei festgenommen werden. In Truppen von drei bis fünf Mann, mit Schusswaffen ausgerüstet, gingen sie an ihre Arbeit. U. a. verübten sie die Einbrüche in der Kleinen Kirchstraße 7, Meißnerstraße 122, Plötzenerstraße 81 und 83, Ringstraße 75, Meißnerstraße 2, Humboldtstraße 12, Chemnitzstraße 107 und zweimal Chemnitzstraße 80. Sie hatten es in der Hauptstadt auf Lebensmittel, wie Margarine, Butter, Speck, aber auch auf Schreibmaschinen und Wäsche abgesehen. Von dem Diebstahl konnte nur ein geringer Teil herbeigekriegt werden.

Wilde Diebstahl. In der Zeit vom 14. bis 15. Februar wurden einer Familie in der Eisenberger Straße 211, Tisch- und Leinwandstücke, die A. K. und P. W. geschuldet in, im Gesamtwert von 2000 Mk., gestohlen. Die Kriminalpolizei warnt vor Verleumdung und bittet um sachliche Mitteilungen.

Schwere Automobilunfälle. Am Sonntag nachmittag gegen 15 Uhr wurde auf dem Postwege ein etwa 70 Jahre alter unbekannter Mann von einem Kraftwagen tödlich überfahren. Die Verunglückte wurde beim Überfahren des Platzes das Rad des Autos nicht wahrgenommen. Am Montag abend 17 Uhr vor dem Reichsgericht in Dresden, in der Straßburger Straße in städtische Wohnhäuser 12, 13, 14, 15, von einem Kraftwagen überfahren und schwer verletzt. Er erlitt u. a. einen Schädelbruch und wurde von der Polizeistation aus dem Krankenhaus Friedrichsbad zuhausegeführt.

Bermischtes.
Der Fall von Käthe.

Eine in vielen Punkten noch sehr der Aufklärung bedürftige Angelegenheit stellt die Bewohner der Stadt in Erregung. Es handelt sich darum, daß das Adelsgeschlecht derer v. Käthe beschuldigt wird, fortgesetzt schwere Gewalttaten gegen Bewohner der unmittelbaren Gegend zu begehen zu haben. Im Falle des einen der Herren von Käthe soll eine ihm völlig verheiratete Ehefrau eines jungen Mannes unter einer Tanne vergraben aufgefunden worden sein. Weiter wird behauptet, daß die Mitglieder der Familie bei jeder Gelegenheit, selbst bei geringfügigen Vorwürfen, den Tod der Schuldigen schloffen. Es sollen schon mehrfach hohe Geldstrafen wegen solcher Verbrechen verhängt worden sein. Weiterhin hat ein Fall, der mit dem Tode des Anwaltsoffiziers endete, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erregt. Ein Bewohner des Dorfes Window bei Werder, namens Rietert war von dem Hauptmann v. Käthe beim Abziehen einer Kugel getroffen und nach einem Wortwechsel niedergeworfen worden. Aus diesem Anlaß hat in Window eine Protestversammlung stattgefunden, die folgende Entschlüsse annahm:

Die Hausgemeinschaft von Werder, Window, Gohlsdorf, Wülfen, Pleßow, Hohenborn, Gellow, Caputh, Gerch, Kammerode, Mittelwind, Neue Schenke hat sich in einer öffentlichen Versammlung mit den Angehörigen der Herren von Käthe beschuldigt. Die Bevölkerung der genannten Orte fühlt sich solange dauernd an Leib und Leben bedroht, solange nicht die Familie von Käthe restlos entwandert und jeder ausbrechende Streit gegen die Raubrittergüter dieser von Käthe gelassen ist. Im einzelnen richtet die Bevölkerung der genannten Orte an die preussische Regierung folgende Forderungen: 1. Ausreichende Bekämpfung der Herren von Käthe, Erhebung der Angelegenheit wegen Verdrüßung gegen Käthe, Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen die Beamten der Sicherheitsbehörde, insbesondere den Amtsvorsteher von Wegow und den Landrat von Bausch-Welzig, wegen Verletzung der Waffengesetze. 2. Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen den Untersuchungsrichter von Potsdam wegen Verhinderung der Durchführung der Untersuchung für die Familie des letzten Opfers, des Arbeiters Rietert. 3. Erneute Untersuchung der zurückliegenden Fälle von Übergriffen der Familie von Käthe. 4. In die Versammlung istoch hat eine Demonstration, an der die Versammlungsteilnehmer sich gescheitert beteiligten und durch Window nach Werder, dem von Käthe'schen Stammsitz, zogen. Es bleibt nunmehr die Durchführung der beschlossenen abzuwarten.

Auf Entschloß Wegow sind Waffen und Munition beschlagnahmt worden. An Waffen wurde nur wenig gefunden. Dagegen soll ziemlich viel Munition vorhanden gewesen sein. Gegen Käthe ist von der Staatsanwaltschaft des Landgerichts Potsdam die Voruntersuchung wegen versuchten Totschlags eröffnet worden.

Die Darsteller Delmas, Franz, Greife, Verdier und Rademacher hatten sich in ihre Rollen, die sie stimmlich sehr gut bewältigten, auch geistig tief eingelebt. Aber die plastische Herandarbeitung der ganzen Sphäre, in der Wagner's Schaffen sich bewegt, ist so bedeutungsvoll, daß man der Inszenierung einen Charakter, einen Zeit hätte geben müssen, den wir bedauerlicherweise noch nicht finden. Was man anfänglich auf diesem Gebiet geleistet hatte, konnte im allgemeinen genügen. Die letzten Änderungen jedoch waren nicht glücklich, manche sogar ein wahrer Verrat am Werke selbst.

Wenn man Curzon glauben darf, ist allerdings gegen Ende der letzten Inszenierung von der Großen Oper in Paris eine "Siegfried"-Aufführung herandagebrochen worden, in der die Darsteller durchweg vorzüglich waren und dem Werke Wagner's vollumfänglich gerecht wurden.

In einem andern Best derselben "Kauweke Revue", einer übrigens sehr ansehnlichen und bereits im 13. Jahrgang erscheinenden Zeitschrift, begrüßt Herr Austron es mit Freuden, daß eine italienische und dann eine niederländische Truppe in dem "Théâtre des Champs-Élysées" Wagner's "Siegfried" wieder einmal den Pariser zu Gehör gebracht haben, und bezeichnet die seit Kriegsausbruch üblich gewesene Ablehnung von Wagner-Auführungen auf französischem Boden als einen "indischen und vollständig unangebrachten Chauvinismus".

Ein so erhebendes Werk - so schreibt er - gehört nicht dem französischen Volk und noch viel weniger Franken. (Sich Französisch!) Es gehört der ganzen Menschheit an, und der Gedanke ist geradezu entwürdigend, daß Franzosen sich befunden haben, die Wagner aus seiner Nationalität einen Vorwurf machten. Allerdings läßt sich nicht leugnen, daß sein Werk ganz ungemein zur allgemeinen Verbreitung germanischer Art in der Welt beigetragen hat; daß der kriegerische Imperialismus von jenem des Abends den Ruhm Wagner's für seine Zwecke nicht dienlich zu machen wußte (!). Aber schwächen wir diese Macht ab, wenn wir uns und des Schicksals der Kunst Wagner's bereden? Paris hatte Wagner in Acht und Bann getan. Und doch, hat er nicht seinen Ehrentitel in Amerika und sonst überall in der Welt behauptet? Jetzt von einem Westländer zu sprechen, würde wie eine gramatische Ironie erscheinen, und trotzdem - sollte der Völkler, der ohne Vorurteil die ganze Welt umfaßt, nicht die Völker wieder einander näher bringen können, um die Gaben der Welt zu genießen, die in der Kunst und in der Wissenschaft zur Herrschaft und Bereicherung leben?

Ohne lächerliche politische Seitenhiebe geht es auch in der französischen Kritik nicht zu. Dazu ist das ganze, grenzenlos ziele Volk zu sehr in seinen nationalitätlichen Vorurteilen verankert. Immerhin aber darf es als ein lautes Zeichen dämmender Einsicht betrachtet werden, daß menschen auf dem internationalen Gebiet der Kunst die politischen Gegensätze ihrer Herrschaft zu verlieren scheinen.

Börsen- und Handelsteil.

Dresdner Kurse vom 21. Februar.

Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktionen.

| Werte | Kurs | Werte | Kurs |
|----------------------|------|-----------------------------------|------|
| Bank für Sozialwesen | 100 | Transport- und Baugesellschaft | 100 |
| Deutsche Bank | 100 | Deutsche Bau- und Holzhandelsbank | 100 |
| Deutsche Reichsbank | 100 | Deutsche Handelsbank | 100 |
| Deutsche Reichsbank | 100 | Deutsche Handelsbank | 100 |

Maschinen- und Metallindustrie-Aktionen.

| Werte | Kurs | Werte | Kurs |
|-----------------------|------|--------------------------|------|
| Deutsche Maschinenbau | 100 | Deutsche Metallindustrie | 100 |
| Deutsche Maschinenbau | 100 | Deutsche Metallindustrie | 100 |
| Deutsche Maschinenbau | 100 | Deutsche Metallindustrie | 100 |

Papier-, Papierstoff- und Textilfabrik-Aktionen.

| Werte | Kurs | Werte | Kurs |
|-----------------|------|-----------------------|------|
| Deutsche Papier | 100 | Deutsche Textilfabrik | 100 |
| Deutsche Papier | 100 | Deutsche Textilfabrik | 100 |
| Deutsche Papier | 100 | Deutsche Textilfabrik | 100 |

Beizung des Marktes dauerte die Börse noch im Schlenge.

Amliche Berliner Kurse vom 21. Februar.

| Werte | Kurs | Werte | Kurs |
|---------------------|------|---------------------|------|
| Deutsche Reichsbank | 100 | Deutsche Reichsbank | 100 |
| Deutsche Reichsbank | 100 | Deutsche Reichsbank | 100 |
| Deutsche Reichsbank | 100 | Deutsche Reichsbank | 100 |

Der ausführl. Berliner Kurszettel folgt im Morgenblatt.

Berliner Metallmarkt vom 21. Februar.

| Werte | Kurs | Werte | Kurs |
|-----------------|------|-----------------|------|
| Deutsche Metall | 100 | Deutsche Metall | 100 |
| Deutsche Metall | 100 | Deutsche Metall | 100 |
| Deutsche Metall | 100 | Deutsche Metall | 100 |

Berliner Produktionspreise. Preis für 100 Kilogramm (Weiß für 100 Kilogramm ab Station: Weizen, vortier 125-130, feinst 130-135, Roggen, vortier 125-130, feinst 130-135, Sommergerste 125-130, feinst 130-135, Hafer, vortier 125-130, feinst 130-135, Buchweizen 125-130, feinst 130-135, Gerste 125-130, feinst 130-135, Mais 125-130, feinst 130-135, Weizenmehl 125-130, feinst 130-135, Roggenmehl 125-130, feinst 130-135, Hafermehl 125-130, feinst 130-135, Buchweizenmehl 125-130, feinst 130-135, Gerstemehl 125-130, feinst 130-135, Weizenklein 125-130, feinst 130-135, Roggenklein 125-130, feinst 130-135, Haferklein 125-130, feinst 130-135, Buchweizenklein 125-130, feinst 130-135, Gerstenklein 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 125-130, feinst 130-135, Weizenhalm 125-130, feinst 130-135, Roggenhalm 125-130, feinst 130-135, Haferhalm 125-130, feinst 130-135, Buchweizenhalm 125-130, feinst 130-135, Gerstenhalm 125-130, feinst 130-135, Weizenstroh 125-130, feinst 130-135, Roggenstroh 125-130, feinst 130-135, Haferstroh 125-130, feinst 130-135, Buchweizenstroh 125-130, feinst 130-135, Gerstenstroh 1

